

HANDBALL

Männer, Bundesliga

Füchse Berlin – Eulen Ludwigshafen 28:21 (12:13)

Tore für Berlin: Andersson 7, Marsevic 5, Lindberg 4/2, Michalczyk 3, Kopljar 3, Mathes 2, Holm 2, Wiede 2.

Tore für Ludwigshafen: Wagner 5, Dietrich 4, Bühner 4, Neuhaus 3, Falk 2, Durak 1/1, Valiullin 1, Scholz 1.

MT Melsungen – TuSEM Essen 35:31 (13:14)

Tore für Melsungen: Kastening 12/1, Kühn 9, Häfner 5, Pavlovic 4, Kunkel 3, Reichmann 1/1, Maric 1.

Tore für Essen: Firnhaber 8, Becher 6, Zechel 6, Müller 4, Beyer 4/2, Maldonado 3.

HBW Balingen-Weilstetten – Frisch Auf Göppingen 30:31 (14:16).

Tore für Balingen-Weilstetten: Lipovina 7, Schoch 5, Gretarsson 5/3, Saueressig 4, Wiederstein 4, Nothdurft 2, Kirveljavicius 2, Thomann 1/1.

Tore für Göppingen: Schiller 13/9, Zelenovic 6, Kozina 4, Bozic-Pavletic 3, Kneule 3, Bagerstedt 2.

Rhein-Neckar Löwen – HSG Nordhorn-Lingen 30:26 (17:12)

Tore für die RN Löwen: Schmid 7/5, Kohlbacher 6, Tolbring 5, Groetzki 3, Lagergren 3, Kirkelokke 2, Nilsson 2, Gislason 1, Lagarde 1.

Tore für Nordhorn-Lingen: Weber 8/5, Kalafut 5, Pöhle 4, Vorlicek 3, Terwolbeck 2, Possehl 1, de Boer 1, Mickal 1, Torbrügge 1.

1. SG Flensburg-Handewitt	20	612:524	36:4
2. Rhein Neckar Löwen	25	745:669	36:14
3. THW Kiel	20	636:521	35:5
4. SC Magdeburg	23	698:599	34:12
5. FA Göppingen	23	647:615	33:13
6. Füchse Berlin	24	670:634	29:19
7. Bergischer HC	22	628:578	27:17
8. MT Melsungen	21	597:573	25:17
9. HSG Wetzlar	23	652:626	24:22
10. SC DHfK Leipzig	23	599:611	23:23
11. TBV Lemgo-Lippe	21	556:571	22:20
12. HC Erlangen	23	625:616	22:24
13. TVB Stuttgart	24	640:680	21:27
14. TSV Hannover-Burgdorf	22	601:608	18:26
15. GWD Minden	24	623:666	16:32
16. Balingen-Weilstetten	24	637:683	15:33
17. HSG Nordhorn-Lingen	24	606:709	12:36
18. TuSEM Essen	24	631:702	11:37
19. Eulen Ludwigshafen	24	560:647	11:37
20. HSC 2000 Coburg	24	599:730	8:40

Männer, 2. Liga

DJK Rimpf Wölfe – VfL Gummersbach 28:24

1. HSV Hamburg	23	662:585	39:7
2. VfL Gummersbach	24	699:623	37:11
3. TuS N-Lübbecke	24	689:611	36:12
4. HC Elbflorenz Dresden	24	673:618	30:18
5. VfL Lüneburg-Bad Schwartau	23	605:599	27:19
6. Bayer Dormagen	22	586:561	25:19
7. TV Großwallstadt	24	682:653	25:23
8. EHV Aue	23	590:613	23:23
9. Dessau-Roßlauer HV	24	653:646	23:25
10. DJK Rimpf Wölfe	25	605:598	23:27
11. THSV Eisenach	25	680:698	23:27
12. SG BBM Bietigheim	24	624:645	21:27
13. TV Hüttenberg	25	642:682	21:29
14. ASV Hamm	22	565:581	20:24
15. Wilhelmshavener HV	24	639:703	17:31
16. TV Emsdetten	24	670:684	16:32
17. HSG Konstanz	23	607:681	15:31
18. TuS Ferndorf	17	451:466	12:22
19. TuS Fürstfeldbruck	24	660:735	11:37

IN KÜRZE

Gensheimer fällt
wochenlang aus

Köln (sid). Linksaußen Uwe Gensheimer wird den Rhein-Neckar Löwen und Handball-Bundestrainer Alfred Gislason einige Wochen lang nicht zur Verfügung stehen. Der Kapitän der Nationalmannschaft muss nach einer Meniskus-Operation pausieren und fehlt damit voraussichtlich auch in den EM-Qualifikationsspielen in Bosnien-Herzegowina (29. April) und in Stuttgart gegen Estland (2. Mai).



Auch im Weserstadion, einem der Zentren für Mindens Sportler, ist im Moment fast nichts los.

MT-Foto: Sebastian Külbel

Noch kein nachhaltiger Schaden

Der Stadtsportverband hat die Mindener Vereine zu ihrer Situation in der Pandemie befragt. Trotz der geringen Beteiligung sind die Ergebnisse aufschlussreich.

Marcus Riechmann

Minden. Wie geht es dir? Diese Frage stellten die Stadtverwaltung Minden und der Stadtsportverband den heimischen Sportvereinen. Die Rückmeldungen, die jüngst im Sportausschuss vorgestellt wurden, vermitteln den Eindruck: Es geht den Vereinen in der Corona-Lage besser als gedacht.

Angeregt von der heimischen Politik hatte das Sportbüro einen Fragebogen an die Vorstände von 113 Mindener Vereinen versendet, um in der Pandemie die Situation und den Bedarf an Unterstützung zu ermitteln. Weil die Ergebnisse der Vorbereitung einer Ratssitzung dienen sollten, war die Rücklaufzeit kurz und die Beteiligung mit 28 geringer als erhofft. Daher wurde die Umfrage bis Ende März verlängert, vier weitere Klubs beteiligten sich.

32 Rückläufer stellten Guido Höltke nur bedingt zufrieden. „Ich hätte mir gewünscht, dass noch mehr Vereine die Chance genutzt hätten, um die Sorgen und Nöte noch besser abzubilden“, kommentierte der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Minden.

Verschiedene Erkenntnisse ließen

sich aber auch aus den 32 Antworten gewinnen. Ein zentraler Punkt: Die Pandemie hat die Vereine noch nicht nachhaltig geschädigt. So ist die Zahl der Mitglieder recht stabil, auch die Finanzen haben bei vielen Klubs nach einem Jahr Corona noch keine größeren Schäden erlitten. Allerdings beschreiben rund 20 Prozent der Vereinsvorstände Sorgen

Landesmittel gibt es erst, wenn die Rücklagen aufgebraucht sind.

bei der Bindung und Neugewinnung von Sponsoren – schließlich trifft die Pandemie auch die Förderer aus der Wirtschaft. Weggebrochene Einnahmen, vor allem aus Eintrittsgeldern oder dem Catering bei den Veranstaltungen, wurden in vielen Fällen aufgewogen, da sich ohne Sportbetrieb oft auch die Kosten reduzierten.

Wirtschaftliche Schwierigkeiten dürften vor allem bei denjenigen Vereinen auftreten, die laufende Kosten bestrei-

ten müssen wie etwa über Gehälter oder Zahlungsverpflichtungen aus Eigentum, Pacht oder Miete. Als bemerkenswert hebt Höltke einen Aspekt hervor: Lediglich ein Verein hat aufgrund von Corona-Problemen einen Antrag auf Soforthilfe beim Land NRW gestellt. Als Grund vermutet er: Vereine müssen zunächst ihre Rücklagen aufbrauchen, ehe sie überhaupt Anspruch auf Nothilfen haben.

Negativ bewertet wurde vor allem ein Punkt, der den Klubs bereits vor der Krise zu schaffen machte: Das Engagement im Ehrenamt schwindet. Zudem besteht die Sorge, dass die Pandemie zu einem Mitgliederschwund vor allem in der Jugend führt. „Das sind Sorgen, die die Vereine über die Pandemie hinaus haben“, sieht Höltke ein grundlegendes Problem. Die Umfrageziele jedoch vor allem auf finanzielle und strukturelle Aspekte ab. „Die Auswirkungen auf die gesellschaftliche und soziale Rolle der Sportvereine wird nicht erfasst. Aber gerade hier fällt eine Menge von dem weg, was diese leisten“, beschreibt Höltke.

20 Prozent der Rückmeldungen erkannten auch positive Aspekte der Krisenzeit. Das betraf in erster Linie die Digitalisierung, die mit Video-Konferenzen und Trainingsangeboten am PC entwickelt wurde.

Im Rat der Stadt Minden wurde die Situation der Vereine jüngst in drei Beschlüssen berücksichtigt. Zum einen wird den Sportlern für das laufende Jahr das Nutzungsentgelt für städtische Sportanlagen erlassen. Diese Entlastung in Höhe von rund 30.000 Euro betrifft die Klubs mit einer hohen Anzahl an Kindern und Jugendlichen. Zum zweiten werden rund 9.000 Euro für 2021 und die Folgejahre bereitgestellt, um den Vereinen das Eintrittsgeld für Kinder und Jugendliche ins Melittabad zu erstatten. Auch die dritte Förderung betrifft das Schwimmen. Mit bis zu 10.000 Euro sollen Schwimmkurse für Kinder bis zwölf Jahren im Melittabad gefördert werden. Das entsprechende Antragsverfahren soll vom Sportbüro der Stadt entwickelt werden.

Der Autor ist erreichbar unter Marcus.Riechmann@MT.de

Einmal Sydney und zurück

TuS Friedewalde schließt seine virtuelle Laufreise ab

Petershagen (mt/apl). Mit Beginn des neuen Jahres hatten sie sich auf den Weg gemacht: Mitglieder und Sympathisanten des TuS Frey Friedewalde haben sich an der Laufaktion beteiligt und sind einen Monat gelaufen, gegangen oder Rad gefahren. Unter dem Motto „Wir bleiben gemeinsam fit“ hat der Verein die einzelnen gesammelten Kilometer addiert und daraus eine virtuelle Reise in die Welt kreiert.

Insgesamt knapp 17.000 Kilometer kamen bis Ende Januar zusammen, bis nach Syd-

ney in Australien führte die Strecke die Friedewalder Sportgemeinde. Nach zweiwöchiger Pause ging es zurück, um auch nach dem Januar den Vereinsmitgliedern in der trüben Corona-Zeit sportliche Motivation anzubieten.

Wie bereits auf dem Hinweg garnierte der Klub auf Facebook die Leistungen in einem Tageszähler mit kleinen Anreizen und Verweisen beispielsweise auf Strand und Sonne beim Zwischenstopp in Indonesien. Damit sammelte der TuS Freya nicht nur Kilo-

meter, sondern auch eine Menge Interaktion mit zahlreichen Texten und Fotos aller Teilnehmer. Dadurch wurde auch das Vereinsleben gepflegt.

Die Möglichkeit, virtuell verbunden zu laufen, machte sich übrigens auch das Mindener Unternehmen Wago Kontakttechnik zunutze. Während die Friedewalder gen Australien stürmten, beteiligten sich 377 Wago-Mitarbeiter in 17 Ländern an der Aktion ihrer Firma und sammelten an einem Wochenende mehr als 2.000 Kilometer ein.

WTV plant Vereinspokal

Anmeldung sind bis zum 30. April möglich

Minden (nw). Während die Freiluftwettbewerbsspiele der Tennisoperation aufgrund der Pandemie drei Wochen verspätet – Stand jetzt – am 26. Mai beginnt, hofft der Westfälische Tennisverband (WTV) auf einen planmäßigen Start des nach 2020 zum zweiten Mal ausgetragenen Vereinspokal-Wettbewerbs.

Los geht es in der 24. Kalenderwoche (14. bis 20. Juni), die Finals sind für die 34. Kalenderwoche (23. bis 29. August) vorgesehen. Der Verband sucht Pokalsieger in zwölf Konkurrenzen: Damen und Herren von jeweils Leistungsklasse LK 1 an, von LK 7 an, von LK 15 an und von LK 20 an, sowie Da-

men und Herren Ü 50 von jeweils LK 4 und LK 15 an. Jede Begegnung besteht aus zwei Einzeln und einem Doppel. Vereine können noch bis zum 30. April je eine Mannschaft pro Konkurrenz auf dem Turnierportal Mybigpoint anmelden.

■ www.mybigpoint-tennis.de

IN KÜRZE

■ **Fußball:** Bezirksligist TuS Tengern II hat den Vertrag mit Trainer Jörn Paulsen um ein Jahr verlängert. Als Dritttletzter in die Saisonunterbrechung gegangen, plant die Westfalenliga-Reserve weiterhin auf Bezirksliga-Niveau. Paulsens Zusage würde aber auch für die Kreisliga gelten. Der ehemalige Landesliga-Torwart von Union Minden ist seit vier Jahren Trainer der TuS-Reserve. (wb)

■ **Fußball:** Mit dem Westfalenligisten TuS Tengern konnte er sich nicht auf eine Vertragsverlängerung einigen, nun wechselt Maximilian Appels für die neue Saison zum TuS Bruchmühlen. Der 29-Jährige wurde auch mit einer neuen Rolle geködert: Er fungiert im Mittelfeld des Landesligisten künftig als spielender Co-Trainer. (gag)

■ **Fußball:** Mark Cholewa ist Teil eines sportlichen Umbruchs beim A-Kreisligisten FC Lübbecke. Nach drei Jahren wird Erfolgscoach Roland Brandt im Sommer aufhören und in die sport-

liche Leitung des FCL wechseln. Dessens Assistent Cholewa, einst als Torwart unter anderem bei RW Maaslingen und Union Minden aktiv, wird den Verein dagegen ganz verlassen. (wb)

■ **Handball:** Die Verletzung von Nationalspieler Sebastian Heymann von Bundesligist FA Göppingen ist weniger schlimm als zunächst befürchtet. Wie der Verein mitteilte, erlitt der 23-Jährige bei der Partie am Sonntag gegen die Füchse Berlin lediglich eine Verstauchung und eine leichte Bänderverletzung im rechten Fußgelenk. (sid)

■ **Handball:** Das Team des Zweitliga-Tabellenführers HSV Hamburg für die nächste Saison nimmt Formen an. Nach Nationaltorwart Johannes Bitter und Ex-Nationalspieler Manuel Späth kommt Nicolai Theilinger vom Erstligisten FA Göppingen in die Hansestadt. Der 29-jährige Rückraum-Linkshänder unterschrieb einen Zweijahresvertrag. (sid)